

Sing-Gottesdienst

Meine Seele ist wie ein stiller See



Unterseen, 14. August 2022, 10.00 Uhr

Musik: Annette Balmer

Wort: Christine Sieber

Sigristendienst: Manuela Mosimann

Eingangsspiel Querflöte: «Wir bitten Gott um seinen Segen»

Eingangswort/Begrüssung

Gott isch wie ds Liecht vom Morge
Di Ewigi isch der Afang und ds Ändi
Mir si geborge i sire Umarmig. Amen

Mir fiire dä Gottesdienst im Name vo Gott, wo um üs um isch wie ds Liecht vom Morge, wo bi üs bisch vom Afang bis zum Ändi, wo üs umgibt wie ire wunderbare Umarmig. Hüt geits vor allem um ds Singe. I bi im Mai ufere chline Pilgerreis vo Spiez nach Thun gsi, vor Schlosschilche Spiez über Einige bis zum Scherzlig-Chilchli. Organisiert het die Reis di ökumenischi Akademie, der Simon Jenny und der Hans-Jürgen Hufeisen hei se gleitet. Uf dere Pilgerreis hei mer die vier Lieder gsunge, wo mer hüt o singe. Si hei mir so gfalle, dass i se öich nid wett vorenthalte.

Der Hans-Jürgen Hufeisen isch e Flötist, eine, wo uf sire Blockflöte Tön cha fürezoubere, wo me nid würd danke. Är het d Melodie zu de hütige Lieder gschriebe, d Texte si vom Jörg Zink.

Wär ds Plakat zum Gottesdienst gse het und sech gwunderet het, vo wo das Foto isch: es isch vom Äntestei us gfötelet, ds Niederried. I bi mal am Morge am Brienzersee ga louffe, und es isch e so e wunderbar stilli, ruhigi Stimmig gsi, da hani tänkt das passt zum Thema vom hütige Gottesdienst: Meine Seele ist wie ein stiller See.

I hoffe, dass mir alli e chli vo dere Rueh, Glasseheit und Geborgeheit chöi mitnä hüt am Morge, wo d Lieder usstrahle.

Zwüschem Singe lieseni öich Gedanke und Texte vor. I wünsche üs allne viil Fröid bim zäme füre!

Gebet

Du – Liecht

Ds Morgeliecht het ganz e bsunders Lüüchte

Eis wo d Wält verzouberet und eim laht la hoffe, dass hüt alles müglech isch

Für Dir z begägne, Gott, bruuchts üsi Rueh

Dass mer loslöh, was üs dür d Wuche beschäftigtet het

Dass mer ablege, was üs verruckt macht

Dass mer Dir übergä, wenn sech üsi Gedanke verliire und mer nid witerchöme

Vor Dir dörfe mir si, wie mer si, ganz ig, ganz du

Du hesch üs gärn

ohni dass mir vorhär öppis müesste leische.

Daderfür danki Dir

Bis bi üs hüt am Morge – tue üsi Härz uf für Di.

Amen

Lied: Du Licht des Morgens

Meine Seele ist wie ein stiller See

Worte: Jörg Zink 1991 | Weise: Hans-Jürgen Hufeisen 1991

Chords: Gm, Dm, Cm, G4

1. Du Licht des Mor- gens, Hal- le- lu-
 2. Du Glanz des Ta- ges, Hal- le- lu-
 3. Du Stern des A- bends, Hal- le- lu-

Chords: G, Gm, F, Bb

ja. Du An- fang und En- de, Hal- le-
 ja. Du Licht uns- rer We- ge, Hal- le-
 ja. Du Trost in der Dun- kel- heit, Hal- le-

Chords: D, D, Gm, Gm

lu- ja. Du An- fang und En- de der
 lu- ja. Du An- fang und En- de der
 lu- ja. Du An- fang und En- de der

Chords: Cm, Cm, Bb/D, Gm/D, D, Gm

Zeit, Hal- le- lu- ja.
 Zeit, Hal- le- lu- ja.
 Zeit, Hal- le- lu- ja.

Lesung: Wo Gott wohnt

Wo Gott wohnt
schweigen die schweren Worte
verhallen die harten Töne
ist es vernehmbar still

Wo er wohnt
fallen die Mauern
wuchert das Leben
ist es sichtlich sanft

Wo er wohnt
sucht er mich auf
finde ich mich wieder
in seinem Licht

Tina Willms in: ferment Bildband 2017

Heilsam, Letzte Seite Cover

Lied: Du Licht des Morgens

Lesung: Es steht noch etwas aus

Ich wirke,
ich warte,
ich wünsche
und sehne mich so.
Nach Stille,
nach Weite und einem Weg.

Du hast mich gedacht
und an meinem Anfang
einen kostbaren Gedanken in die Welt gelegt.
Ihn möchte ich wiederfinden.
Meine ganz ursprüngliche Gestalt.

Dein Himmel, er gehe auf.
Dein Glanz, er streife und erinnere mich:
Es steht noch etwas aus,
für mich,
für die Welt.
Amen

Jaqueline Keune in: Von Bedenken und Zusagen

Liturgische Texte.db-verlag Luzern 2014, S. 139

Lied: Möge meine Seele sein

Meine Seele ist wie ein stiller See

Adagio

Mö- ge mei- ne See- le sein wie ein stil- ler,
kla- rer See. Mö- ge sich da- rin die Son- ne spie- geln,
Got- tes Geist in mei- nem Geist.
Als des Him- mels Leuch- ten tief in mir,
a tempo rit.
mö- ge sich da- raus mein Traum er- he- ben.

Text und Musik: Hans-Jürgen Hufeisen

Gedankenreise zum stillen See

Nicht das Vielwissen sättigt und befriedigt die Seele,
sondern das Verspüren und Verkosten der Dinge von
innen her.

Ignatius von Loyola

Mir mache e Reis, e Gedankereis. Wär mag, tuet derfür
sini Ouge zue. Nach der Reis ghöret der ds Lied vo
vori nomal.

Mini Seel isch wie e stille See

Du steisch am Morge früech uf, es isch e
wunderschöne, klare Summermorge. D Luft isch no
früsch vor Nacht, d Sunne no nid ufgange.

Du wischisch dis Gsicht mit frischem Wasser,
packsch öppis z ässe und z trinke ii und när machsch
di ufe Wäg: Du stigsch uf ds Velo und radlisch zum
See. Ir Nechi vom Ufer stellsch ds Velo ab und geisch
z Fuess witer.

Überem Wasser hets fiini Näbeli.

Ds Liecht vor Sunne zeigt sech hinder em Horizont,
uf de Bärge fahts afa lüüchte.

Du sitzisch am Ufer ab, ds Wasser isch spiegelglatt.

Nume ganz fiin louffe d Wälle über d Steine vom Ufer.
E Vogel zwitscheret, d Wälle plätschere lüüsig – süsch
isch es ganz still.

Du sitzisch da und gspürsch di Atem i dir
er chunnt und geit

ohni dass du öppis derzue muesch mache.

Dini Seel wird ganz ruhig u still

wie alles rings um di.

Di früschi Morgeluft chüelt dini Arme.

Am Himmel hets es paar Schleierwülchli, si glänze
rosarot im erste Sunneliecht.

E liechte Wind chunnt uf, der Luftzug wos git, bevor
d Sunne fürechunnt.

Und da, am Horizont, zeigt sech ds Sunnegüpfli, di
erste Strahle taste sech füre. Es glitzeret und funklet
über de Wälle.

D Sunnestrahle zeige dür di fiine Näbeli und schneide
se abenand.

Du blinzlich, luegsch ufe zu de Bärge und übere See
Dini Seel isch ganz ruhig und still – und voll vo däm,
wo da um di um passiert, däm Schouspiel vor Natur.

Es isch wie wenn ds Liecht und d Werme vo Gott ganz
i di ine chunnt und um di ume isch, ganz geborge ir
Liebi.

Di Atem chunnt und geit

Du nimmsch dis Zmorge füre und gniessisch es da, i
dere Kathedrale, wo du grad bisch.

Wo d Sunne scho warm uf dini Arme schiint, steisch
langsam wieder uf, louffsch zrugg zum Velo und
radlisch hei. Im Härz nimmsch mit, was du grad erläbt
hesch.

Der Säge vo Gott begleitet di düre Tag.

Lied: Möge meine Seele sein

Lesung nach Psalm 131

Ich liess meine Seele ruhig werden und still (nach
Psalm 131,2)

In meine Stille
legst Du Dein Lied,
lässt meine Seele
Deine Liebe singen.

Und meine Antwort
ist mein Dasein
auf Dich hin,
der Du den Menschen
alles bist.

Du bist der Töpfer.
Ich der Ton.
Dich lasse ich an mir geschehen
und wag mein brüchig Dasein
darauf hin, dass Du bist.

Petra Fietzek in: Ins eigene Leben geschrieben

Psalmen für heute, topos 2012, S. 65

Lied: Möge meine Seele sein

Predigtlein

Mini Seel isch wie e stille See – dadervo hei mer jitz
scho viil ghört und gsunge. Aber ganz ehrlech: hüffig

isches ja grad z Gägeteil, ämel bi mir. Mini Seel isch ufgwüehlt, dürenand, mi Chopf voller Gedanke, mini Händ voller Ufgabe, wo no sötte erfüllt wärde, mini Ohre voll Lärm, Gschwätz und Trubel. Nüt vo Stilli!

Das isch ganz normal und ghört zum Läbe. Es isch ja o nid so, dass nume d Stilli und d Rueh üs guet tuet. Es Fescht, luti Musig, e huffe Arbeit wo üs erfüllt, fröhlechs Glächter mit Fründe und Fründinne – das alles macht ds Läbe schön und abwächsligsriich. Viili vo öich si jitz i de Ferie gsi und hei dert viil schöns und nöis erläbt. Für viili faht morn wieder ds Arbeits- oder Schuelläbe a, me het e huffe Verpflichtige, mit Stundeplan, Termine und gregletem Tagesablouf. Das git zwar Struktur und Halt, cha aber o iiänge.

Und mir geits de äbe so im Alltag allzu hüffig so, dass d Stilli verlore geit. Ig jedefalls bruuche die Zite, woni nid scho drüber nachedänke, was i als nächsts sött.

Die Zite, wo mini Seel still wird.

Im Psalm 62 wird eso e Situation beschriebe. Da isch öpper bedrängt, es chunnt ihm vor, är sig wie e Muur, wo scho schief steit, und die, wo ihm wei z leid wärche, schlöh dergäge, bis die Muur i sech zämegheit. Däm chani mängisch so guet nachefühle!

Dä Psalmebätter wächslet immer wieder zwüsche de Wort: «Mini Seel isch still zu Gott hi ...» und «si bedrohe mi vo allne Site, alli wei mer z leid wärche»

I finde dä Psalm so schön, wüll er so realistisch isch: der Alltag wachst mir immer wieder übere Chopf. Für

mi überlebenswichtig si drum die Zite, wo mini Seel
still wird zu Gott hi. Öb i daderzue würtlech a See
fahre mit em Velo – vilech – es cha hälfe. Aber
wichtiger isch, mer Zit z näh, und sigs o nume churz
jede Tag, aber immer wieder, Zit z näh für dass Gott
der Sturm und ds Gnuusch i mire Seel wieder cha
glette. Da druus tank i enorm viil Chraft. Das isch mi
Chraft-Ort. U weles isch öie?

Amen

Lied: Heilig bist du (instrumental)

Em Am/E Em H

Hei- lig bist du, Ur- sprung der Welt.

Em Am/E D D G

Hei- lig bist du, Ziel al- ler We- ge.

G D/F# D7 Em Am/E Em Am6 H

Hei- lig bist du, e - wi - ge Ge- gen- wart.

Text: Jörg Zink, Musik: Hans-Jürgen Hufeisen

Fürbitte mit dazwischen: Heilig bist du

Ar Gebätswand hinde ir Chilche stöh e huffe Gebät, i nime se hie uf.

- Liebe Gott, pass uf si uf und begleit ihri chlini Seel uf ihrer Reis zu dir.
- Hilf üs bi üsne Ufgabe, bi allem Schöne und Schwäre, wo mer müesse bewältige

Heilig bist du

- öpper bättet für Arbeit und für e Ufenthaltsbewilligung ir Schwiz
- öpper bättet für Glück und Friede für d Familie
- öpper danket derfür, dass Gott nach langer Wartezeit grad zwöi Problem het ghulffe löse

Heilig bist du

- öpper bättet derfür, dass der Chrieg ir Ukraine bald ufhört
- es het zwöi frömdsprachigi Gebät, woni nid verstah, aber bi Gott si alli Sprache verständlech, är weiss, was mir bruuche.

Heilig bist du

Jede und jedi vo üs het Aalige, Sorge, öppis, wo schwär uf der Seel liegt. Das dörfe mir jitz hie vor Gott lege, ir Stilli, i üsne Gedanke. Bi Gott isch es guet ufghobe.

Heilig bist du

Unser Vater

Kollekte

Frauenhäuser Kanton Bern. Eines in Bern und eines für Thun-Berner Oberland. Standort geheim, denn gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder sollen sich dort geschützt fühlen. Beratung und Zeit, ihre Situation zu überdenken. Extrem wichtig, um den Teufelskreis der Gewalt zu unterbrechen.

Gott segene Gebende und Gaben



Kirchgemeinde Unterseen



Lied: Wir bitten Gott um seinen Segen

Meine Seele ist wie ein stiller See

Wir bit- ten Gott um sei- nen Se- gen, dass

wir wie schö - ne Bäu- me stehn in

sei- ner Son- ne, sei- nem Re- gen, wie

einst im Pa- ra- dies ge- schehn.

2. Der Schöpfer aller Welt verleihe, / dass uns sein Schaffen ganz durchdringt, / dass gute Frucht an uns gedeihe / und unser Werk durch ihn gelingt.

3. Mit seinem Quell mög er uns tränken, / aus dem sein Geist wie Wasser quillt, / uns mit der Liebe Kraft beschenken – / so sind wir wieder Gottes Bild.

Segen

Mir bitte di um di Säge, Gott
dass mir stöh wie schöni Böim
i dire Sunne, i dim Räge
wie früecher im Paradies

Du, Schöpferin vor Wält
hilf üs, dass das wo du machsch
sech i üs inne usbreitet
für dass mir gueti Frücht träge
und das wo mir mache
glingt dür di

Gib üs z trinke us dire Quelle, Gott
da drus sprudlet di Geist wie Wasser
Schänk üs d Chraft vor Liebi
De wärde mir wieder es Bild vo Dir.
So bhüet üs alli Gott. Amen

Jörg Zink

Berndeutsch von Christine Sieber

Ausgangsspiel Querflöte: «Wir bitten Gott um seinen Segen»